



**Teuerung stoppen!**

**50 Ausreden  
statt 50 Euro**

**SPÖ-Entlastungs-Antrag löst  
sich in schwarzen Rauch auf**

Seite 9

**Bürgerbefragung?  
Bürgerbeteiligung?**

Hochwasserschutz,  
Naherholungsgebiet, Vereinshaus

**Wer einmal lügt ...**

Willkür bei Raumordnungs-  
und Bebauungsplan

**Für gute Sicht  
im Einsatz**

Lampen-Spende  
an Feuerwehr

# Inhalt

<b>Leitartikel</b>	<b>3</b>
Wer einmal lügt ...	
<b>Spende &amp; Sport</b>	<b>5</b>
Einsatzlampen-Spende für Feuerwehr Tischtennisturnier voller Erfolg	
<b>Hochwasserschutz, Naherholungsgebiet, Vereinshaus</b>	<b>6</b>
Ein Ergebnis von Bürgerbefragung und Bürgerbeteiligung?	
<b>Aus dem Gemeinderat</b>	<b>9</b>
So schaut's wirklich aus ... SPÖ-Dringlickeitsanträge zu Teuerung und Flächenwidmung abgelehnt	
<b>Das ist die Österreichische Volkspartei!</b>	<b>12</b>
Eine Organisation mit vielen Namen, Gesichtern und Skandalen	
<b>SaBlüs Pflanzenwelt</b>	<b>14</b>
Energie tanken im Sommer	
<b>Ihr Anliegen - unser Auftrag</b>	<b>16</b>
Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie!	

## Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [st.poelten@spoe.at](mailto:st.poelten@spoe.at); Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler; Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried  
Druck: Druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf  
Redaktion: SPÖ Prinzersdorf, Vorsitzender Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf,  
Tel.: 0664 2862396, E-Mail: [fuchsbauer.martin@gmail.com](mailto:fuchsbauer.martin@gmail.com), [spoe.prinzersdorf@gmail.com](mailto:spoe.prinzersdorf@gmail.com)

Fotos & Grafiken: Wenn nicht anders angegeben SPÖ Prinzersdorf  
Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.



## Der Umwelt zuliebe!

Unsere Zeitung ist auf zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt. Dies führt unter Umständen zu einer etwas verminderten Fotoqualität – ein kleines Manko, das wir für unsere Natur und unser Klima gerne in Kauf nehmen!

## Besuchen Sie uns online:

[prinzersdorf.spoe.at](http://prinzersdorf.spoe.at)

## Geschätzte LeserInnen!

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte wird gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

**JOMO Real**  
GmbH



## Garagenpark St. Pölten West in Prinzersdorf

Miete € 84,00

0676 74 25 160

# Leitartikel

VON MARTIN FUCHSBAUER  
VORSITZENDER DER SPÖ PRINZERSDORF



## Wer einmal lügt ...

### Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Gehöriges Aufsehen verursachten Medienberichte (Kronen Zeitung, NÖN und Bezirksblätter) die über Vorgehensweisen unseres Bürgermeisters und seinen ÖVP-Gemeinderäten berichteten. Unser Bürgermeister und seine ÖVP sehen dies mit Sorge!

Hier stimmen wir mit der ÖVP wirklich überein, denn „Fake News“ haben nirgendwo Platz und entstammen meist von in die Ecke gedrängten Personen!

Für mich als SPÖ-Obmann war und ist das penible Recherchieren ein wichtiger Eckpfeiler vor Veröffentlichungen in „Prinzersdorf konkret“. Noch nie konnte ein darin veröffentlichter Bericht widerlegt werden. Wie wir vorgehen zeigen wir am Beispiel der Abänderung des örtlichen Raumordnungs- und Bebauungsplanes.

Änderungspunkt 21a aus der Übersicht der Gemeinde Prinzersdorf. Einsichtnahme im Grundbuch. Ergebnis: Eigentümer Ing. Rudolf Schütz und Elisabeth Schütz. 2021 Abänderung, Teilung des Grundstückes. Eigentümer 1. Hälfte: Tochter von Bürgermeister Schütz und deren Ehemann. Eigentümer 2. Hälfte: Ing. Rudolf Schütz und Elisabeth Schütz.

Den Zeitungen gegenüber sagt Bürgermeister Schütz aber wiederholt aus, dass die Vorwürfe völlig falsch sind und keines seiner Grundstücke von Änderungen betroffen sei!

Herr Ing. Schütz warum führen Sie nachweislich die Presse und die GemeindebürgerInnen von Prinzersdorf hinters Licht?

Pikanterweise wird auf dem Grundstück Ihrer Tochter gerade ein Haus errichtet. Eine Abänderung der existenten Baufluchtlinie könnte da schon eine gewichtige Rolle – auch in Zusam-

menhang mit Bauwuchbestimmungen – spielen. Durch Löschung der gegebenen Baufluchtlinie wäre gehörig mehr Fläche bebaubar ...

Eine Begründung warum man das von der Gemeinde so wollte, haben wir bis heute nicht gehört!

Gesteigert werden solche Vorgehensweisen nur noch durch offensichtlich bewusst verfälschte Protokolle von Gemeinderatssitzungen!

Ich habe den mir übermittelten Protokollentwurf der Gemeinderatssitzung vom 24. März 2022 in 29 (!) Punkten schriftlich beeinsprucht! (Unterschlagung von Wortmeldungen, unrichtige Sachverhaltsdarstellungen, Falschdarstellung des Abstimmungsergebnisses und Ähnliches mehr!)

Was machten Sie, Herr Bürgermeister?

Obwohl Ihnen und Ihrer Amtsleiterin Linauer, sechs Tage vor der nächsten Gemeinderatssitzung, die verlangten Abänderungen mit der Bitte um Übermittlung an alle GemeinderätInnen zugingen, wurden diese nicht weitergeleitet!

Vielmehr mussten die Gemeinderäte, nach Verlesen der verlangten Änderungen – trotz meiner Einsprüche und des Verweises auf die Sinnlosigkeit solchen Vorgehens – da diese Änderungen so nicht im Zusammenhang mit dem ursprünglichen Text erkennbar waren – abstimmen!

Keiner der ÖVP-GemeinderätInnen konnte hier einem richtigen Sachverhalt folgen!

Doch widerspruchslos wurde dies von Ihren ÖVP-MandatarInnen so zur Kenntnis genommen und gegen jede Abänderung des Protokolls gestimmt!

**Dieses Protokoll wird so von mir und der SPÖ Prinzersdorf, geschätzte BürgerInnen, nicht anerkannt!**

*Fortsetzung auf Seite 4*

„Zusammenarbeit! Das ist der Stil für den ich stehe, das ist die Arbeit wie ich sie verstehe, das ist das Ziel, mit dem ich in die Zukunft gehe.“

Mit diesen Zeilen stellen Sie sich, Herr Ing. Schütz, auf der Homepage der Marktgemeinde Prinzersdorf vor!

Das Agieren Ihrerseits sieht in der Praxis jedoch gänzlich anders aus!

Trotz zweimaliger Rückfrage haben Sie mir nur neun Seiten – anstelle von 100 – zum Thema Flächenumwidmung zukommen lassen! Nicht einmal von der Existenz dieser 100 Seiten haben Sie mich in Kenntnis gesetzt!

Die Forderung in der Sitzung, dies zu protokollieren, haben Sie mit eisigem Schweigen und Frau Linauer mit gesenktem Blick ignoriert!

Übrigens haben Sie auch in dieser Sitzung vom 24. März 2022 versichert, dass sechs Wochen lang 100 Seiten zur Einsichtnahme für die Bevölkerung aufgelegt wurden.

Auch hier können wir das Gegenteil beweisen (vorgelegte Fotos von Bürgern)! Im Protokoll lassen Sie festhalten: „GGR Martin Fuchsbauer hat nach Rückfrage alle Unterlagen erhalten.“

Das sind glatte Lügen – und die ÖVP-GemeinderätInnen bestätigen (!) Ihre Lügen und stimmen erforderlichen Korrekturen nicht zu!

### **Das ist Ihr Verständnis von „Zusammenarbeit“?**

Sie benutzen ÖVP-GemeinderätInnen um Ihre zu hinterfragenden Entscheidungen, die gegen jedes Demokratieverständnis verstoßen, durchzusetzen ... und Ihre ÖVP-Marionetten tanzen so, wie Sie die Schnüre ziehen ...

Rückgrat, Zivilcourage – weit gefehlt!

Wie geht man damit um?

Hat keiner der ÖVP-VertreterInnen auch nur einen Hauch von Selbstachtung? Trauen sich ÖVPLer nicht Meinungen persönlich in Sitzungen vertreten?

### **Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger!**

SPÖ-GemeinderätInnen lasse ich so nicht vorführen! Das erfüllt mich mit Stolz! Ich würde mich schämen VolksvertreterInnen als hörige, gesteuerte Handlanger zu benutzen!

Daher gibt es bei uns, der SPÖ Prinzersdorf, auch unterschiedliche Abstimmungsergebnisse! Jeder kann seine eigene Meinung haben und kann dafür stimmen!

Das ist gelebte Demokratie!

Davor haben Sie, Herr Bürgermeister, wohl Angst.

Sie werfen vielmehr mir vor, meine GemeinderätInnen nicht ausreichend zu informieren, wenn unterschiedliches Abstimmungsverhalten gegeben ist.

### **Wir verstehen darunter jedoch Meinungsfreiheit!**

Ich würde mich vor meiner/n Partnerin, Kindern, FreundInnen, vor BürgernInnen und WählernInnen schämen, wenn ich vorgeben würde, welche Meinung die Mitglieder der SPÖ-Fraktion haben müssten!

In diesem Sinne



*Martin Fuchsbauer*

## **Für gute Sicht im Einsatz: Lampen-Spende an Feuerwehr**

Vier Stück Einsatzlampen spendete die SPÖ Prinzersdorf der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde. Initiator Mario Pospischil-Zimmel (nicht im Bild), SP-Prinzersdorf-Vorsitzender Martin Fuchsbauer und die SP-Ausschuss-Mitglieder übernahmen die Finanzierung der Lampen, die von der Firma Gradwohl zum Sonderpreis von 600 Euro zur Verfügung gestellt wurden. Kommandant Wolfgang Prötz und Kommandant-Stellvertreter Peter Kreimel freuten sich bei der Übergabe mit den Kameraden und SPÖ-Gemeinderäten Herbert Baumgartner, Hermann Berger sowie GR Christoph Zanghellini und GRin Anita Stieger. „Es freut uns sehr, dass wir mit unserem Beitrag die Freiwillige Feuerwehr Prinzersdorf unterstützen konnten. Das großartige ehrenamtliche Engagement der Feuerwehren im Dienste der Menschen, kann nicht genug gewürdigt werden!“ so Fuchsbauer, der die FF-Kameraden anschließend noch zu Schnitzelsemmeln und Getränken einlud.



*Foto v.l.n.r.: SPÖ-Gemeinderat Herbert Baumgartner, SPÖ-Gemeinderat Hermann Berger, SPÖ-Gemeinderat Christoph Zanghellini, gf. Gemeinderat und SP-Vorsitzender Prinzersdorf Martin Fuchsbauer, Kommandant Wolfgang Prötz, Kommandant-Stellvertreter Peter Kreimel und SPÖ-Gemeinderätin Anita Stieger*

## **Kleine Bälle, großer Spaß: Tischtennisturnier voller Erfolg**

Sportlich ging es Ende April im Gasthaus Kern zu: Erstmals fand das „Leopold-Kraushofer-Gedenktischtennisturnier“ zu Ehren des kürzlich verstorbenen langjährigen SPÖ-Prinzersdorf-Vorsitzenden statt. Die TeilnehmerInnen ritterten, im Einzel- und Doppelbewerb, an der Platte um Punkte und Sätze. Die einzige Frau im Turnier, Carmen Dillinger, hatte

im Finale das Nachsehen gegen Ernst Dillinger der somit den Sieg holte. Im Doppel war Ernst Dillinger mit seinem Partner Thomas Schrattenholzer ebenfalls nicht zu schlagen.

„Das in Vergangenheit schon öfter durchgeführte Turnier wieder neu zu erwecken, war ein voller Erfolg. Gerne hätten wir den begeisterten Tischtennisspieler Leopold noch in unsere Mitte gehabt. Die Benennung des Turniers zu seinem Andenken war uns daher ein großes Anliegen“, so SPÖ-Prinzersdorf-Vorsitzender Martin Fuchsbauer.

Zu gewinnen gab es natürlich auch etwas: Neben Pokalen, standen für die Sieger Geschenkkörbe und andere Sachpreise bereit. „Ein großer Dank geht an die SpenderInnen der Preise, Bundesrätin Eva Prischl, Landtagsabgeordnete Kathrin Schindele, Wolfgang Hartl von Jomo Real sowie Fritz Rücker.“





# **Hochwasserschutz, Naherholungsgebiet, Vereinshaus**

## **Ein Ergebnis von Bürgerbefragung und Bürgerbeteiligung?**

**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!  
Sehr geehrte Gemeindebürger!**

Grundsätzlich schmeichelt und bestätigt es uns, wenn die ÖVP Prinzersdorf durch Bürgermeister Ing. Rudolf Schütz Passagen unserer SPÖ-Zeitung „Prinzersdorf konkret“ übernimmt, sind diese doch faktenorientiert!

Lieber Herr Bürgermeister, wenn dies von Ihnen erfolgt, dann bitte aber in korrekten, wahrheitsgemäßen Zusammenhängen ...  
Leider wurde hier wieder ins Fettnäpfchen getreten.

In unserer letzten Ausgabe habe ich darauf verwiesen, dass Demokratie durch gewählte Volksvertreter „gelebt“ werden muss. Hierzu bekenne ich mich selbstverständlich nach wie vor!

Sie, Herr Bürgermeister Schütz, erklären – oder besser gesagt, versuchen – die Folgen einer Volksbefragung, in Ihrem (zu) schnell zusätzlich gedruckten Einlageblatt, das nicht mehr Zeit fand in die Bürgermeisterzeitung eingeklebt zu werden und die Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage auch versäumte, zu schildern ...

Aber: Wir verstehen die Volkspartei!  
Die ÖVP **muss** versuchen von unseren faktenorientierten Veröffentlichungen abzulenken!

Beispiele:  
**ÖVP interessiert Bürgermeinung nicht!**

**ÖVP betont Prinzersdorf zu (Grünland ist nicht gefragt!)**

Verwechselt der Ortschef gar eine von uns geforderte Volksbefragung, mit einem Volksbegehren oder einer Volksabstimmung?

Ihre Ausführungen, Herr Bürgermeister Ing. Schütz, sind nicht richtig!

Die von Ihnen erwähnte Letztverantwortung liegt nicht bei den Bürgern, sie liegt einzig und alleine bei Ihnen!

Die SPÖ Prinzersdorf will lediglich die Meinung der Bürger dazu hören!

Ganz im Gegensatz zur Volkspartei, wie das einstimmige Ergebnis der ÖVP-Gemeinderäte gezeigt hat.

Für uns stellt sich die Frage:  
Veröffentlichen Sie unbewusst unrichtige Darstellungen?

Hoffentlich ja, denn sonst würde sich uns der Verdacht aufdrängen, dass Sie, Herr Bürgermeister, die Bevölkerung bewusst, fernab der Realität informieren ...

und das wollen wir zurzeit noch nicht glauben ...  
**oder müssen wir doch?**

Ähnlich gehen Sie im Zusammenhang mit der SPÖ-Zustimmung zum Projekt Flusspark im **Jahr 2017** vor!

Ja, wir haben einstimmig zugestimmt! **Aber unter anderen Voraussetzungen!**

Unsere Zustimmung erfolgte unter der Bedingung – sollte Geld am Jahresende als Überschuss in der Gemeindekasse vorhanden sein – dass ein Teil dieses Betrags in das Projekt Naherholungsgebiet einfließt.

Von einem 2,5 Millionen Euro teuren Bau eines Vereinshauses und Geländeumgestaltungen von 1,6 Millionen Euro (Stand 2019) zusätzlich, war bei dieser Abstimmung, **nicht einmal nur ansatzweise die Rede!**

Genau diese vorangeführte Zustimmung der SPÖ bringt der Bürgermeister immer wieder bei Gemeinderatssitzungen ein – natürlich aus dem Zusammenhang gerissen, ohne jedliche Erwähnung der damaligen Abstimmungsgrundlage!

Jedes Mal, muss dann die SPÖ Prinzersdorf diese Ausführungen richtigstellen, gefolgt von eisernem Schweigen des Bürgermeisters!

Warum wollen Sie, Herr Bürgermeister, Ihre unrichtige Darstellung den Bürgern von Uttendorf und Prinzersdorf unterjubeln? Diese entsprechen nämlich so, einfach nicht der Wahrheit!  
Auch die vielen Fotos in Ihrem „Sonderblatt“ können die sich aneinander reihenden Unwahrheiten nicht verbergen.

Solange ich von Ihnen eingeladen wurde, war ich jede Sitzung anwesend und beobachtete Besprechungsabläufe sehr genau.

Apropos Einladungen:

Durch Sie wurde hervorragend gesiebt – bis nur noch Schulterklopfer und Ja-Sager in der elitären Runde vertreten waren.

Anfangs, wie erwähnt Bürgergespräche und Informationsabende (2017/2018). Dann nur noch Anrainer, Vereins- und Politvertreter.

An dem, in Ihrem Blatt auf Seite 3 positiv erwähnten Abend (09.05.2018), waren nur Anrainerbefürchtungen zu hören!

Dies gipfelte sogar in einer von mir mitgehörten Beschwerde von Architektin Frau Dr. Fischer an Sie, Herr Bürgermeister, was denn dies solle, da nur negative Einwände von den Anwesenden eingebracht würden!

**Ergebnis: Anrainer wurden nicht mehr eingeladen! (Bitte liebe Anrainer, meine Darstellung des Abends mit den Ausführungen unseres Bürgermeisters vergleichen und die Wahrheit weitertragen, ich bedanke mich vorab!)**

Nächster Infoabend:

Auf meinen ausdrücklichen Wunsch durfte noch eine einzige Anrainerin teilnehmen!

Nach ihrer kritischen Fragestellung wurde auch sie nie mehr eingeladen.

Ich durfte noch einer nachfolgenden Sitzung beiwohnen!

Nach heftiger Kritik an den Vorhaben meinerseits war's das auch für den SPÖ-Obmann der Gemeinde Prinzersdorf!

**Liebe BürgerInnen – das war im Jahr 2019!**

Bürgermeister Ing. Schütz versuchte auch hier mehrmals meine Äußerungen aus dem Zusammenhang zu reißen – erfolglos!

Er musste sogar das unrichtig Protokollierte meinen tatsächlichen Aussagen anpassen. (Gemeinderatsprotokoll aufliegend!)

Sie schreiben auch auf Seite 1 Ihres wohl etwas zu schnell produzierten Blattes, dass der Gemeindevorstand, der Gemeinderat und alle Bürger immer auf dem aktuellsten Stand gehalten wurden.

**Frage an Sie, geschätzte Uttendorfer, geschätzte Prinzersdorfer – wann wurden Sie zuletzt über den Stand des Projektes Flusspark informiert?**

Herrn Bürgermeister Ing. Schütz, fordere ich auf, in der nächsten Ausgabe von „Mitteilungen des Bürgermeisters“ das Datum der letzten „gehaltvollen“ Information des Gemeinderates betreffend Flusspark, der Bevölkerung bekannt zu geben!

Danke!

*Fortsetzung auf Seite 8*



Dieses Datum kann dann jeder Bürger in den Protokollen der Gemeinderatssitzungen nachprüfen! Diese sind auf der SPÖ Prinzersdorf – Homepage ([prinzersdorf.spoe.at](http://prinzersdorf.spoe.at)) nachlesbar.

Weiters fordere ich den Bürgermeister auf (in Gemeinderatssitzungen bekomme ich seit eineinhalb Jahren keine Antwort!), jene Vereine zu nennen, die derzeit den Bau eines mindestens 2,5 Millionen-Hauses rechtfertigen. Die in der „(Des)Informations-Beilage“ erwähnten Vereine sind teilweise nicht mehr existent!

Uns gegenüber, wird seitens der ÖVP auch immer wieder erklärt, dass viele neue Vereine hinzukommen werden. Unser Vorschlag an den Bürgermeister: Nutzen Sie doch bitte Ihre nächste Aussendung gleich dazu, neue Vereine anzuwerben! Ihren Ausführungen nach, dürfte dies ja kein Problem sein. Bitte aber nicht vergessen, diesen potenziell neuen Vereinen, die monatlichen/jährlichen Belastungen, sowie Kosten und Nutzungsbedingungen bekanntzugeben, damit auch etwas Geld in die Gemeindegasse rückgespült wird.

Ansonsten finanziert nämlich jeder Bürger unserer Gemeinde dieses Projekt aus eigener Tasche.

Ohne dazu befragt zu werden.

Denn: **Bürgerbefragung lehnen Sie, Herr Bürgermeister, und die ÖVP ja ab!**

**Eines, Herr Bürgermeister, liegt mir noch am Herzen:**

Unsere Bürger sind bei Sitzungen nicht anwesend. Sie können also versuchen, aus weiß, schwarz zu machen!

Wohl anwesend sind aber Ihre Vertreter, die ÖVP-Gemeinderäte! Diese kennen die wahren Abläufe und Zustände in Ihrer ÖVP.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass vielleicht doch der/die Eine oder Andere sich seines/ihrer Rückgrats erinnert.

Meine Bitte an Sie, liebe Einwohner von Prinzersdorf und Uttendorf:

Fragen Sie die Volksvertreter persönlich, warum sie Ihre Meinung nicht hören wollen!

Die SPÖ Prinzersdorf ist immer an Ihrer Meinung interessiert!

Ihr

Martin Fuchsbauer



# Aus dem Gemeinderat

**Sehr geehrte  
Gemeindebürgerinnen,  
sehr geehrte Gemeindebürger!**

## So schaut's wirklich aus ...

Verzeihen Sie mir bitte diese etwas „lockere“ Ausdrucksweise – aber so ist es auf den Punkt gebracht! In der Winterausgabe seiner Mitteilungen beziffert Bürgermeister Rudi Schütz die Rathaus-Bauerrichtungskosten mit **€ 1.350.000,- netto**. Wiederholte Nachfragen der SPÖ förderten bisher nicht verlaubliche Kosten wie

- Architektenhonorar € 114.689,-
- Bauaufsicht € 57.788,-
- Baustellenkoordinator € 8.000,-
- Bauphysik € 7.050,-
- Statik € 6.904,-

zu Tage!

Somit ergeben sich unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzuges in Wirklichkeit Netto-Gesamtkosten in Höhe von **€ 1.543.180,-** Beträge die für Arbeiten „rund um das Rathaus“ wie zum Beispiel Rathausvorplatz/Rathausplatz aufzuwenden waren, sind hierin nicht enthalten.

Inkludiert man auch diese Kosten, steigen diese für unser Rathaus auf über **1,7 Millionen Euro!**

Der von uns, als SPÖ, eingebrachte Dringlichkeitsantrag in der Gemeinderatssitzung vom 24. Mai 2022, in dem wir für Sie, geschätzte Gemeindebürger, einen Teuerungsausgleich, je Haushalt, einforderten, hätte der Gemeinde lediglich **€ 42.500,-** gekostet!

Siehe hierzu nachfolgendes Diagramm und eingereichten Dringlichkeitsantrag.

### Dringlichkeitsantrag gemäß § 46/3 NÖ. GO

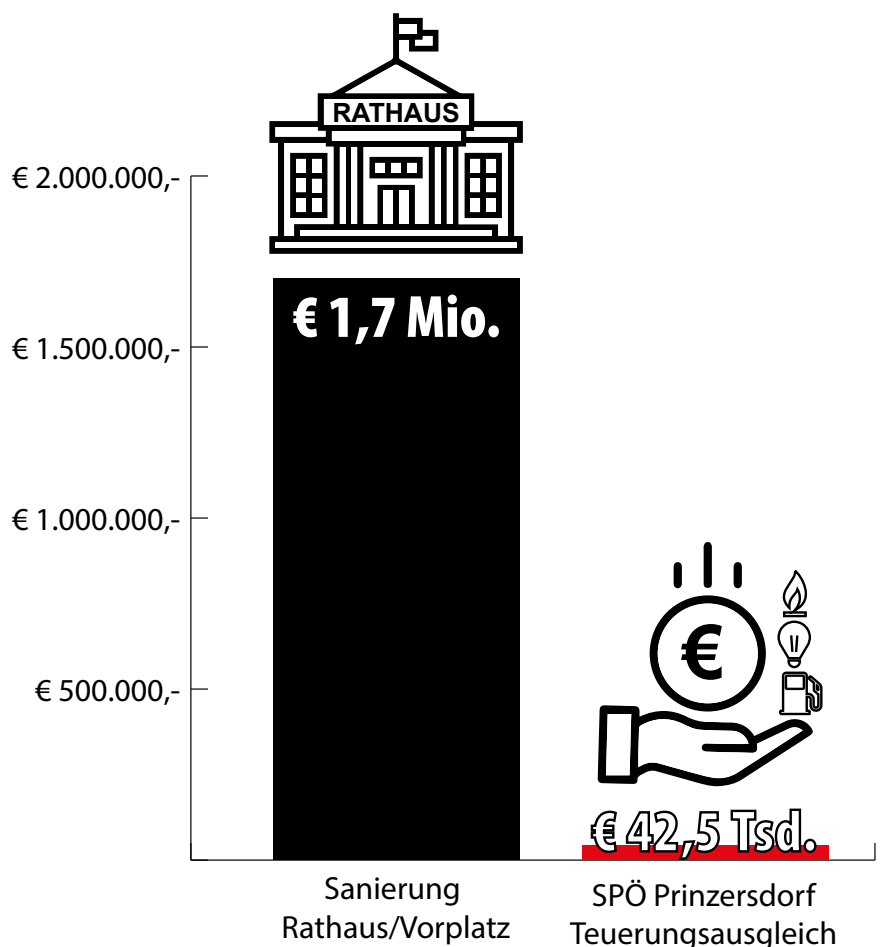
Die unterzeichneten Gemeinderäte stellen den Antrag auf Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung des Prinzersdorfer Gemeinderates am 24. Mai 2022

„Teuerungsausgleich für unsere GemeindebürgerInnen“

#### Bericht:

Das Leben wird immer teurer. Gas- und Strompreise explodieren, die Inflation befindet sich auf einem Rekordniveau. Da die Maßnahmen der Regierung auf sich warten lassen und z.B. der Energiebonus erst nächstes Jahr schlagend wird, braucht es sofortige Maßnahmen, die es den Menschen in Prinzersdorf/Uttendorf ermöglichen, die explodierenden Kosten zu tragen.

Fortsetzung auf Seite 10



*Es ergeht daher folgender Antrag:*

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Jedem Prinzersdorfer Haushalt bei der nächsten Gebührenvorschreibung einen Teuerungsausgleich in der Höhe von 50 Euro zu gewähren. Diese 50 Euro sollen bei der nächsten Gebührenvorschreibung direkt abgezogen werden, um jeglichen bürokratischen Aufwand zu vermeiden. Die Bedeckung soll aus den Rücklagen der Gemeinde erfolgen.*

Die Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung wurde von den **ÖVP-Vertretern** Bürgermeister Ing. Rudolf Schütz, Vizebürgermeisterin Andrea Strobl, GGR Franz Schütz, Jakob Hoffmann, Josef Schaberger den GR Markus Bleyer, Dominic Walter, Alexander Sterkl, Lorenz Sterkl, Peter Kreimel, Ferdinand Böckl und Anton Sieder **abgelehnt!**

Die Vertreter der SPÖ Prinzersdorf stimmten dafür!

Der Antrag wurde an den Finanzausschuss delegiert. Nach wochenlanger Untätigkeit und mehrmaligem Erinnern seitens der SPÖ wurde von der Ausschussvorsitzenden Vizebürgermeisterin Andrea Strobl eine Sitzung einberufen. **(Mitglieder: ÖVP 4, SPÖ 1)** **Die Ablehnung durch die ÖVP-Vertreter war vorprogrammiert, es wurde nicht einmal mehr abgestimmt!**

Mit Verweis der ÖVP-Gemeinderäte auf die Förderungen des Landes NÖ, die jedem Bürger zugekommen sind und weiteren Argumenten warum dies nicht zu machen sei, wurde unser Vorschlag, Ihnen liebe PrinzersdorferInnen und UttendorferInnen € 50,- zukommen zu lassen, negiert!

**So werden Sie, sehr geehrte BürgerInnen, von der ÖVP-Prinzersdorf wertgeschätzt!**

Eine Maßnahme konnte zumindest für die BewohnerInnen der Gemeindewohnungen von der SPÖ Prinzersdorf erkämpft werden: Die Indexanpassung der Mieten wurde auf Ende des Jahres verschoben. Wenigstens hier konnten wir für die Mieter ein wenig mehr finanziellen Spielraum schaffen. Für alle anderen in Prinzersdorf wird dies leider durch die ÖVP verhindert.



## Aus dem Gemeinderat

Übrigens, wie viel haben Sie schon vom Land NÖ erhalten?

Wissentlich sind Einmalzahlungen nicht Stein der Weisen, aber sie bringen doch sofort, kurzfristig eine Erleichterung ...

Gebraucht werden dauerhafte Preisdeckelungen, wie zum Beispiel bei Energie, Getreide etc.! Deutschland und andere Länder machen es vor ... warum kostet Sprit in Deutschland (Slowenien, Ungarn) „nur“ € 1,75 und bei uns € 2,03?

Eine weitere, sehr bedenkliche Entscheidung der ÖVP-Gemeinderäte wurde in der Sitzung vom 24. Mai 2022 betreffend nachfolgendem Dringlichkeitsantrag in Angelegenheiten Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Prinzersdorf getroffen!

### **Dringlichkeitsantrag gemäß § 46/3 NÖ. GO**

*Die unterzeichneten Gemeinderäte stellen folgenden Antrag:*

*„Streichung des Tagesordnungspunktes 3 – Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes von der Tagesordnung“*

*Begründung:*

*Jeder Gemeindebürger und jede Gemeindebürgerin darf darauf vertrauen, dass Änderungen im Flächenwidmungsplan nicht leichtfertig beschlossen*



*werden und das Interesse der GemeindegängerInnen im Mittelpunkt steht. Bei der Festlegung von Widmungsarten sind die Auswirkungen auf strukturelle Gegebenheiten und das Orts- und Landschaftsbild zu beachten. Es muss ein Ausgleich bestehen zwischen Menschen die leistbaren Wohnraum brauchen, aber auch genug Grundstücke vorhanden sein für jene Menschen, die sich ein Einfamilienhaus bauen wollen.*

*Die Einsprüche gegen Änderungen des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes müssen vom Gemeinderat ernst genommen und die Interessen der GemeindegängerInnen mitbedacht werden. Für uns als Sozialdemokratische Fraktion im Prinzersdorfer Gemeinderat ist dies in diesem Fall nicht gegeben.*

*Es ergeht daher folgender Antrag:*

*Der Gemeinderat wolle beschließen den Tagesordnungspunkt 3 von der Tagesordnung zu streichen.*

Dieser Antrag wurde von den **ÖVP-Vertretern** Bürgermeister Ing. Rudolf Schütz, Vizebürgermeisterin Andrea Strobl, den GGR Franz Schütz, Jakob Hoffmann, Josef Schaberger, den GR Markus Bleyer, Dominic Walter, Alexander Sterkl, Lorenz Sterkl, Peter Kreimel, Ferdinand Böckl und Anton Sieder **abgelehnt!**

**Als SozialdemokratInnen ist uns die Schaffung leistbaren Wohnraumes ein sehr großes Anliegen!**

„Sozialer Wohnbau“ ist ein zentrales Thema in der SPÖ! Dieses Thema gewinnt mehr denn je an Aktualität und Brisanz.

Leider sind es oft ÖVP-nahe Bauträger, die unter dem Deckmantel „Genossenschaftswohnungen“ die Errichtung von günstigem Wohnraum für Jungfamilien versprechen, den sich diese dann aber kaum leisten können.

Für uns „SPÖler“ war und ist es immer wichtig, sehr nah „am Menschen“ dran zu sein!

Viele Prinzersdorfer klagen, kaum eine Möglichkeit zu finden, hier ihren „Traum vom Eigenheim“ verwirklichen zu können!

Grund und Boden werden hier oft lieber an große Bauträger verkauft! Dabei wäre es wichtig auf ein ausbalanciertes Gleichgewicht unterschiedlicher Wohnformen zu achten. Es darf nicht auf jüngere BürgerInnen vergessen werden, die bereit sind hier ihr Eigenheim auf einem noch zu erwerbenden Grundstück zu errichten.

Ihr

Martin Fuchsbauer

**Das ist die Österreichische Volkspartei!**

*... oder sind das eher „die Türkisen“?*

**... oder ist das „die neue Volkspartei“?**

**... oder ... eh scho' wurscht ...**

**... die „Schwarzen“ halten bei Regierungsumbildung Nr. 14!**

(... gemeinsam mit dem „grünen“ Regierungspartner)



Können Sie sich noch erinnern, liebe Prinzersdorfer, liebe Uttendorfer?

Es gab da einmal eine Staatssekretärin für Kunst, Kultur – **Ulrike Lunacek**.

Eine Ministerin für Arbeit und Familie –

**Christine Aschbacher**

(haben Sie liebe Bürger, je etwas vom Ergebnis der Prüfung ihrer Dissertation gehört?).

Einen Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz –

**Rudolf Anschober**.

Einen Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz –

**Wolfgang Mückstein**.

Einen Bildungsminister

**Heinz Fassmann**.

Einen Finanzminister

**Gernot Blümel**.

Einen Bundeskanzler

**Sebastian Kurz**.

Eine Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung – **Margarete Schramböck**.

Eine Bundesministerin für Landwirtschaft und Tourismus – **Elisabeth Köstinger** ...

... alle weg!

Aber am ÖVP-Parteitag am 14. Mai

2022 wird der ehemalige Leutnant und nunmehrige Bundeskanzler **Karl Nehammer** mit neuen RegierungsmitarbeiterInnen auftreten.

**Susanne Kraus-Winkler**, Staatssekretärin für Tourismus.

**Claudia Plakolm** als neue Staatssekretärin für Zivildienst und Regionales (tolle Kombination, Jugendstaatssekretärin war sie schon bisher).

**Florian Tursky**, Staatssekretär für Digitalisierung – leitete bisher das Büro von LH Platter, Tirol!

**Norbert Totschnig**, Bundesminister für Landwirtschaft.

Kreative Lösungen werden vorgestellt. **Wirtschafts- und Arbeitsministerium** in einer Hand!

Arbeitnehmer gehen zukünftig zu **Arbeitsminister Kocher** und fordern mehr Gehalt!

**Wirtschaftsminister Kocher** behauptet: „Leider nicht drin!“

Kabarett kann sehr lustig sein, werte Leser – aber sooo lustig wie bei dieser Regierung unter Nehammer, ist's normalerweise nicht!

Jener Bundeskanzler **Nehammer**, der mit seinen Besuchen in Kiew (Wolodymyr Selenskyj) und Moskau (Wladimir Putin) Akzente in der Form

setzte, dass über die „Besoffene Gschicht“ der Personenschützer im Hause Nehammer nicht mehr berichtet wird!

Oder: Haben Sie, liebe Bürger, ir-

gendetwas über Dienstplanänderungen durch den Direktor des Einsatzkommandos Cobra/DSE, wie ansatzweise in den Medien bisher berichtet, gelesen? Ergebnisse?



Na sehen Sie, liebe Bürger, so arbeitet man, im ÖVP-Innenministerium! Alles klar?!

Außerdem vergisst man da schnell das „perfekte“ Pandemiemanagement dieser Bundesregierung und das „Supermanagement“ der existenten Energiekrise.

Und das bisschen Teuerung – ein Liter Sprit um € 1,95 – ist doch für Jedermann/frau leistbar!

**Sarkasmus beiseite!**

Für BeoR ist nur eines voll verständlich, nämlich dass Reinhold Mitterlehner, der zum ÖVP-Parteitag auch eingeladen wurde, nicht erschien. (Sein Buch „Haltung: Flagge zeigen in Leben und Politik“ empfehle ich, wiederholt, zu studieren!)

Übrigens Kurz, Sie wissen ja, der 99,4% Mann der ÖVP, erschien selbstverständlich!

Und Sobotka, den BeoR lieber auf Seite 1 seines Artikels gelistet hätte ... der war natürlich mit dabei ... aber bitte „Haltung“ lesen, dann wird vieles klarer ...

Alles in allem, liebe Bürger, ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrheit der Bevölkerung Nehammer als Kanzler für nicht geeignet sieht. (Quelle: Meinungsforscher P. Hajek, Umfrage vom 24. April 2022) Zähneknirschend halten Nehammer nur noch die Wählerinnen und Wähler der Regierungsparteien die Stange. Das sind jedoch nur mehr ein Drittel der Wähler\*innenschaft, da ÖVP und Grüne mittlerweile so weit weg sind von einer Mehrheit in Österreich wie die Erde vom Mond.

Das Meinungsbild über Nehammer ist katastrophal. Seine Kanzlerschaft ist geprägt von Hilflosigkeit, Stillstand und Überforderung.

Beispiel gefällig?

Wir alle spüren die indirekten Folgen des Krieges in unmittelbarer Nähe. Preise für Gas, Strom, Lebensmittel und Mieten ziehen kräftig an.



Unternehmen erhöhen einerseits die Preise da sie erhöhte Produktionskosten durch die gestiegenen Energiepreise haben. Andererseits aber auch, da manche Unternehmen ihre Marktmacht ausnutzen um sich ein gehöriges Körbergeld im Windschatten des Krieges zu verdienen.

Dazu gehören auch Strom- und Ölkonzerne in Österreich! Wir sehen das an den Tankstellen: Der Rohölpreis ist zwar beinahe wieder auf dem Niveau wie vor Kriegsausbruch, die Spritpreise bleiben aber hoch.

Der zusätzliche Gewinn fließt in die Kassen der Mineralölkonzerne. Damit haben OMV und Co. seit Kriegsbeginn ca. 79 Millionen Euro zusätzlich verdient.

Und noch einen Gewinner gibt es:  
Den österreichischen Finanzminister!

**Bei diesem Thema (Teuerung) hört und sieht man nichts vom Bundeskanzler. Hobby-Boxer Nehammer hat das Wegducken zu seinem politischen Grundprinzip gemacht!**

**Ihr BeoR**

Im Hintergrund analysiert unser **BeobachteR**, aus der Ferne und doch nah am Geschehen, aktuelle Ereignisse.

## Liebe GemeindebürgerInnen,

ich freue mich, dass ich Ihnen/Euch, den Sommer mit „meiner SaBlü Pflanzenwelt“ in Erinnerung rufen darf – nicht vergessen:

### Energie tanken im Sommer

**FRÜHSOMMER, HOCHSOMMER und SPÄTSOMMER halten Einzug**

### Wie kann mich die Aromatherapie unterstützen?

- ♥ Gute, reine ätherische Öle können nicht nur über die Nase als Raumbeduftung, sondern auch über die Haut in Form von Balsam, Spray usw. aufgenommen werden.
- ♥ Raumbeduftung: das Kamillenextrakt wirkt auf psychischer Ebene allgemein ausgleichend und gegen Nervosität, Gereiztheit und Unausgeglichenheit, Raumspray
- ♥ Kosmetik: Insektenschutzspray (für Mensch und Tier), Anti Juckreizspray, Sonnencreme, After Sun
- ♥ Heuschnupfen-Saison (Melisse- und Rosenhydrolat)!

### Wie kann ich Wildkräuter anwenden?

Ich verwende Wildkräuter immer und überall: in Aufstrich, Butter, Essig, Öl, Paste, Senf, Sirup, Suppe, Tee, Tinktur, Zucker, Marmelade, als Gewürz und Kräutersalz und natürlich in der Kosmetik bei Sonnencreme, After Sun, Mückenspray und Anti-Juckreizstick. Hier nun einige MEINER Sommerfavoriten (Verwendung)

- ♥ Ackerschachtelhalm (Zinnkraut): Jauche, Tee,
- ♥ Apfelminze: ohne Menthol, „Auf geht's“ Tee
- ♥ Brennnessel: Tee, Brennnessellaibchen mit Kräuterrahmsoße, Salz, Gewürz, Aufstrich, Jauche in Kombination mit Zinn- und Labkraut
- ♥ Eberesche (Vogelbeere): Schnaps
- ♥ Holler: Sirup, Essig, „Hollerkoch“, Zusatz zur Erdbeermarmelade
- ♥ Johanniskraut: „Sonnenkraut“, natürliches Antidepressivum, Tee, Tinktur
- ♥ Lavendel: „Notfallkraut“, Sonnenbrandlinderung (mit Joghurt)
- ♥ Melisse: Hydrolat Einnahme Heuschnupfen, Lippenbalsam (Herpes)
- ♥ Mohnblume: Blüten als Tee, Kapsel zum Basteln trocknen
- ♥ Pfefferminze: Menthol haltig, „Auf geht's“ Tee, Zahnpasta, Kopfwehstick, Mückenspray, Anti-Juckreizstick
- ♥ Ringelblume: Zucker, Salz, Essig, Balsam (Gärtnercreme)
- ♥ Rosen: Zucker, Hydrolat für gereizte Augen – Heuschnupfen!
- ♥ Salbei: schweißhemmend, Gewürz, Salz, Tinktur, Sirup, Tee, Blatt kauen gegen Halsweh, Deo, Zahnpasta, Mundwasser
- ♥ Schnittlauch: Gewürz, auch die Blüten sind verwendbar und schmackhaft
- ♥ Spitzwegerich: Hustensirup, Blätter auf die Marmelade vermeidet Schimmelbildung, Blatt zusammengeknüllt ins Ohr gegen Schmerzen, Blatt kauen und auf Insektenstich auflegen
- ♥ Thymian: Gewürz, Salz, Tinktur, Sirup, Tee, Balsam
- ♥ Walderdbeere: Früchte, Marmelade, Tee



## Kochrezept

Es gibt auch in der Küche die Möglichkeit die „Lebensmittel-Reste“ zu verwerten. Erkennen Sie den Wert der Lebensmittel und auch der Blätter, Stiele und Schalen, die wahrscheinlich sonst im Müll landen. Viel Spaß beim Verkothen des „Abfallproduktes Melonenschalen“!

### Melonenschalen-Kimchi

(vegan)

#### Zutaten:

400 ml	Wasser
30 g	Salz
30 g	Zucker
150 g	Melonenschale
	Knoblauchzehe
	Frühlingszwiebel
2 Scheiben	Ingwer
2 EL	Sojasauce
1 TL	Pfefferkörner

#### Zubereitung:

Salz und Zucker rührend im Wasser auflösen.

In ein großes (ca. 1 Liter), sauberes, gut verschließbares Glas die gewaschenen, in 5 cm große Stücke geschnittenen Melonenschalen geben.

Knoblauch schälen und fein schneiden. Frühlingszwiebel in feine Ringe schneiden. Beides mit den restlichen Zutaten ins Glas füllen und mit dem Salz-Zucker-Wasser aufgießen, bis die Schalen bedeckt sind.

Deckel nicht verschließen, sondern nur auflegen, damit die Gase entweichen können. Das Kimichi bei Zimmertemperatur 2 Tage fermentieren lassen und danach mind. Noch 5 Tage in den Kühlschrank stellen.

Vor der Verwendung die Schalen kurz abwaschen und kleiner schneiden – passt super zum Salat oder als Würze in andere Gerichte.

**Tipp:** Hier ein gutes Beispiel, wie man mit Fermentation (Milchsäuregärung) aus „Resten“ Lebensmittel erzeugen kann. Die harten grünen Schalen werden zu schmelzig, knackigem Gemüse verwandelt.

Bei Rückfragen, welcher Art auch immer, bitte gerne an mich wenden.

Ich freue mich auf die nächste Ausgabe. In diesem Sinne:

*Genießen wir den Sommer!*

#### Ein aktueller Tipp:

Ich habe gerade ca. Halbzeit bei meiner Schneiderausbildung – auf meiner Homepage sind schon einige Sachen anzusehen. Schmöckert euch durch! Änderungsschneiderei ist schon länger angemeldet.



Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

Email: .....

Mein Anliegen:

Abschnitt einfach in den Postkasten werfen,  
Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf,  
oder Daten und Anliegen per Mail bzw. telefonisch übermitteln  
Tel.: 0664 2862396, E-Mail: fuchsbauer.martin@gmail.com



## **Liebe GemeindebürgerInnen!**


**Danke**, für Ihre positiven Rückmeldungen betreffend unser „Prinzersdorf konkret“ im neuen Layout!  
Dies bestätigt uns in Gestaltung und inhaltlicher Berichterstattung.

Ich stehe Ihnen für jedes Gespräch zur Verfügung, bei mir, bei Ihnen, an einem neutralen Ort oder via Telefon. Denn: Manche Angelegenheiten können im persönlichen Gespräch einfacher gelöst werden.  
Ich nehme auch Gespräche mit unterdrückter Nummer an.

Bitte hinterlassen Sie dazu, wenn möglich, Ihre Kontaktadresse/Telefonnummer. Dies wird meinerseits zu 100 % vertraulich behandelt – Sie haben mein Wort darauf!

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie!

Ihr  
Martin Fuchsbauer



### **Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!**

Wir starteten mit drei „Neuen“ und einem aufgewerteten „Kocher“ (Arbeitsminister, Wirtschaftsminister und Minister für Tourismusagenden) gemäß Regierungsumbildung von Mister 100%, Nehammer (Kurz ehemals nur 99,4%!), in die Sommermonate. Die geringe Hoffnung auf konstruktive Arbeit der neu umgebildeten Chaos-Regierung, war wie ein Eis in der Sommer-Hitze: sie schmolz rasch dahin. Die SPÖ Prinzersdorf – Team Martin Fuchsbauer wünscht Ihnen alles Gute in diesen schwierigen Zeiten und hofft, dass Sie wenigstens einige erholsame Urlaubstage verbringen konnten/können.

**Prinzersdorf**  
konkret

**Informationen – Tatsachen – Hintergründe**

[prinzersdorf.spoe.at](http://prinzersdorf.spoe.at)